

HINWEISE UND GEBOTE FÜR DEN VERANSTALTER

Mobile Trinkwasserversorgung

Das Wasserversorgungsunternehmen ist für die Qualität des Wassers nur bis zur Übergabestelle verantwortlich (**Versorgungsabschnitt 1**) - also der Sicherheitseinrichtung (Systemtrenner) z.B. am Standrohr. Ab dieser Stelle übernimmt der Veranstalter oder Betreiber die Verantwortung für die Trinkwasserqualität (**Versorgungsabschnitt 2**).

Verteilungsanlagen werden typischerweise jedes Mal für eine Veranstaltung neu auf- und nach dem Ende der Veranstaltung wieder abgebaut, gelagert oder transportiert. Dabei können Verunreinigungen in die Verteilungsanlagen gelangen. Daher ist genauestens auf die Materialien und Bauteile, sowie deren fachgerechte Installation zu achten!

Risiko bei Nicht-Einhaltung der Gesetze und Richtlinien

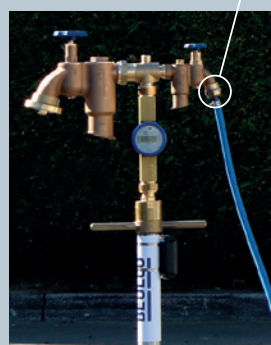
Strenge Kontrollen der Gesundheits- und Ordnungsämter über die korrekte Trinkwasserinstallation sowie die eingesetzten Bauteile und Materialien nehmen immer weiter zu. Werden das Gesundheitsamt oder andere Behörden auf einen Verstoß der Regelwerke aufmerksam, führt dies zu schwerwiegenden Konsequenzen für den Veranstalter.

Je nach Ausmaß des Schadens muss die gesamte Trinkwasserverteilung stillgelegt und desinfiziert werden. Für den Veranstalter besteht ein hohes finanzielles Risiko. Hinzu kommen Imageschäden, da die Veranstaltung teilweise oder ganz abgebrochen werden muss.

Werden mehrere Anschlussnehmer mit Trinkwasser versorgt, muss eine geeignete Weiterverteilungsanlage eingerichtet werden. Hier ist zu beachten, dass jeder Anschlussnehmer einen eigenen Anschlusspunkt benötigt. Dieser muss mit einem Systemtrenner BA abgesichert werden. Querverbindungen von Schausteller zu Schausteller sind nicht zulässig.

Der Veranstalter/ Betreiber ist für die komplette Weiterverteilungsanlage vom Systemtrenner des Standrohres bis zum Schlauchanschluss des Anschlussnehmers (Abgabestelle des Veranstalters) zuständig und verantwortlich.

Die Auf- und Abbauarbeiten im Versorgungsabschnitt 2 dürfen nur von geschultem Fachpersonal (z.B. Gas- und Wasserinstallateure) durchgeführt werden!



Der Versorgungsabschnitt 2, also der Verantwortungsbereich für den Veranstalter, gilt bereits ab der Schlauchkupplung!

Für jeden Speisewagen, Getränkewagen, Schausteller und jede Sanitäreinrichtung ist ein **eigener abgesicherter Anschlusspunkt** erforderlich!

Gebote für den Veranstalter

- Es dürfen nur vom Wasserversorger zur Verfügung gestellte Standrohre genutzt werden.
- Der Hydrant muss vor Aufstellen des Standrohres von Schmutz befreit und desinfiziert werden. Dafür gibt es spezielle Desinfektionsmittel in Sprühflaschen. Mehr zum Thema Desinfektion finden Sie ab Seite 15.
- Vom Standrohr zum Unterverteiler und zur Entnahmestelle sollten nur kurze und unmittelbare Verbindungen hergestellt werden. Leitungs- und Schlauchquerschnitte sollen möglichst klein gewählt sein, um einen schnellen Durchfluss des Wassers zu erzielen.
- Es dürfen nur zertifizierte Materialien und Bauteile verwendet werden. Am Standrohr muss ein DVGW-geprüfter Trinkwasserschlauch samt Kuppelungen und Dichtungen angeschlossen werden.
Gartenschläuche sind nicht zulässig!
- Die Leitungen sind immer direkt an den Verteiler (bzw. Standrohr) anzuschließen. Querverbindungen zwischen verschiedenen Abnahmestellen, z.B. Verkaufsständen untereinander sind nicht zulässig.
- Nach dem Aufbau oder nach einer mehrstündigen Standzeit ist die Installation gründlich über mehrere Minuten zu spülen - insbesondere in den Sommermonaten. Sollten Bedenken hinsichtlich der Hygiene auftreten, so ist Fachpersonal hinzuzuziehen, das über das weitere Vorgehen zu entscheiden hat.
- Nach der Demontage der Trinkwasserleitung sind die Einzelteile ordnungsgemäß zu spülen, eventuell zu desinfizieren, vollständig zu entleeren und zu trocknen, mit Blindkupplungen oder Stopfen zu verschließen und hygienisch einwandfrei zu lagern.
- Oberirdische Leitungen müssen vor Sonnen- bzw. Wärmeeinstrahlung sowie vor Frost geschützt sein. Um mechanische Belastungen durch Überfahren/Begehen zu vermeiden, sind Kabelbrücken



Standrohre und Systemtrenner sind trotz ihrer robusten Bauweise sehr empfindliche Armaturen. Bei Schmutzeintrag, Herunterfallen oder falscher Anwendung können Bauteile wie Feinfilter oder Ventile leicht beschädigt werden!